

Karoline

Informationsblatt für Schmöckwitz und Karolinenhof

03/2017

Gegründet 1990 – Herausgeber: Basisorganisation DIE LINKE – V.i.S.d.P.: Marina Borkenhagen, Allendeweg 1, 12559 Berlin, Sept. 2017



Treptow-Köpenicks Bundestagsabgeordneter Gregor Gysi

Am 24. September 2017:

Die Linke und Ihren Direktkandidaten Gregor Gysi wählen – er ist nur mit der Erststimme wählbar, also nicht über die Parteiliste. Nehmen Sie Ihr Wahlrecht wahr!

Wenn Sie sich umfassend über das Wahlprogramm oder die Bilanz von Gysi in den letzten Jahren informieren wollen, nutzen Sie auch das Internet, u.a. unter folgenden Adressen: www.dielinke.berlin und www.die-linke.de.

Weitere vier Kernthesen aus den 95 Reformthesen von Gregor Gysi und Genossen:

■ **Nr. 88:** „Abgehängt, entwürdigt, erbittert und wütend wendet auch ein Teil der Menschen sich jetzt einer Rechten zu, die ihnen Sicherheit, Respekt und Teilhabe verspricht. Dabei erliegen sie der Illusion, Nationalismus und Fremdenfeindlichkeit könnten ihre Probleme lösen.“

■ **Nr. 89:** „Der weitere Aufstieg der populistischen Rechten kann auch durch eine andere Wirtschafts, Sozial- und Friedenspolitik gestoppt werden.“

■ **Nr. 90:** „So wie Luther die Gläubigen in seinen Thesen 94 und 95 ermutigte, so benötigen die Menschen in Deutschland, in Europa und der Welt eine eigene realistische Zuversicht, dass die geballten und schwierigen Herausforderungen für ihre soziale Situation sowie durch

Kriege, Not und Klimawandel gelöst werden können.“

■ **Nr. 95:** „Nur durch den Druck aus der Gesellschaft und bürgerschaftliches Engagement wird es möglich sein, die Reformblockade im politischen und gesellschaftlichen System zu überwinden.“

Medien im Wahlkampfmodus oder nur Fortsetzung lang gehegter Gepflogenheiten?

Als z.B. am 20. August 2017 Anne Will zur Diskussion über einen Politikwechsel lud, war die jetzige Opposition im Bundestag, also Die Linke und Bündnis/Grüne, nicht vertreten. Soll so suggeriert werden,

dass die Große Koalition nebst FDP und AfD es schon richten werden? Die weitgehende Negierung der Linken in den Print- und übrigen Medien hat System und wird wahrgenommen – aber zum Glück von vielen Menschen auch als gezielter Manipulationsversuch erkannt.

Aus dem Neuen Deutschland vom 5./6. August 2017 – ohne weiteren Kommentar:

„In einem Streitgespräch mit dem Linkspolitiker Oskar Lafontaine bemerkte der letzte DDR-Innenminister Peter-Michael Diestel (CDU): Die wildgewordenen Spießer, die heute mit Pegida auf die Straße und gegen Asylbewerber zu Felde ziehen, sind nicht so, weil sie in der DDR lebten, sondern weil sie schießende Angst haben, dass ihnen ihr bisschen Wohlstand verloren gehen könnte. Das ist nicht die Furcht vor dem Fremden, sondern vor ihrer eigenen Zukunft, die ungewiss ist. Diese Furcht hat nun wahrlich nichts mit der DDR-Vergangenheit zu tun.“

Schrotthandel – die neue Köpenickiade und kein Ende absehbar?!

Wir zitieren aus der Antwort des Bezirksstadtrates R. Hölmer (SPD) vom 20.07.2017 auf die diesbezügliche Mündliche Anfrage der Bezirksverordneten Marina Borkenhagen (Die Linke): ...“Sollten wider Erwarten unzumutbare Belästigungen auftreten, insbesondere an Sonn-

und Feiertagen, wird den Beschwerdeführern empfohlen die Polizei bzw. das bezirkliche Ordnungsamt zu rufen. ... Es muss mit Erlass der Nutzungsuntersagungsverfügung geprüft werden, ob die Voraussetzung für die Anordnung der sofortigen Vollziehung vorliegen; falls dies nicht der Fall sein sollte, dürfte mit einer möglichen Hauptsachentscheidung erst in zwei bis drei Jahren zu rechnen sein.“

Dass diese Antwort als äußerst unbefriedigend empfunden wird, ist wohl unstrittig. Es stellt sich nun die Frage: Wie weiter? Unseres Erachtens sollten die betroffenen Bürger nicht aufgeben und auch das legitime Instrument nutzen, sich an den „Ausschuss für Eingaben und Beschwerden“ der BVV zu wenden. Vielleicht kann so wieder etwas Bewegung in die Sache kommen. Unsere Befürchtung ist, dass der Wille der Verwaltung zu einer zeitnahen und den gesetzlichen Vorschriften entsprechenden Lösung nicht vorhanden ist. Auch wir Linken werden nicht aufgeben und nach weiteren Wegen für eine Lösung suchen.

Apropos Straßen mit dem Schild – Zone 30 - ...

Sicher geht es Ihnen wie vielen anderen in unserem eigentlich geruhsamen Ortsteil – gerade in den frühen Morgenstunden und zum Feierabend heulen die Motoren auf und die 30er Straße wird zur Rennpiste. Wahrscheinlich sind viele Autofahrer schon oder noch im Autobahnmodus. Das ist nicht nur rücksichts- und verantwortungslos gegenüber Anwohnern, Fußgängern und anderen Verkehrsteilnehmern, sondern auch noch gegen jede Regel der StVO. Aber da ja bekannt ist, dass kaum Strafe droht, wird eben gefahren, was die Stoßdämpfer hergeben. Appell an alle: 30km/h sind keine Zumutung und Erniedrigung! Sie einzuhalten könnte man fast schon als charakterliche Stärke bezeichnen – und das ist doch absurd, oder?! Bitte denken Sie alle mit Ihrem Verhalten auch daran, dass wieder viele Schulanfänger unterwegs sind, die des besonderen Schutzes und großer Aufmerksamkeit bedürfen...

Glückwunsch

Wir gratulieren herzlich unserem Leser Helmuth Hellge zur Vollendung seines 95. Lebensjahres! Damit ist er einer der ältesten Bürger von Karolinenhof. Herr Hellge hat sich einst als kluger Pädagoge bestens bewährt und setzt sich noch heute mit Schriften fürs Bürgerwohl und soziale Gerechtigkeit ein.

Nachruf

Karoline trauert um unseren Genossen Eduard Brauner, der nach langem, schwerem Leiden starb. Er hat sich als Redakteur dieses Blattes viele Jahre bewährt. Eduard war ein Mensch, der sich jederzeit konsequent für unsere Belange mit Rat und Tat eingesetzt hat. Sein Wirken für die Karoline und unseren Ort bleibt unvergessen.

Termine

Di, 12. September, 20 Uhr

Zwei Stühle - eine Meinung? Ossi Gregor Gysi und Wessi Pascal Meiser diskutieren im Festsaal Kreuzberg, Am Flutgraben 2, 12435 Berlin (Alt-Treptow)

Fr, 22. September, 16 Uhr

Zentraler Wahlkampfabschluss mit Dietmar Bartsch, Gregor Gysi, Katja Kipping, Bernd Riexinger und Sahra Wagenknecht am Neptunbrunnen vor dem Roten Rathaus

So, 24. September, 8 bis 18 Uhr

Bundestagswahl in Ihrem Wahllokal, ab 17 Uhr Wahlparty im Festsaal Kreuzberg



Die Linksjugend unterstützt das Team Gysi im Wahlkampf

Vorgestellt: Linksjugend

Die Linksjugend Treptow-Köpenick wirkt als Interessenvertretung linker, marxistisch-orientierte, antifaschistische Jugendlicher im Bezirk Die Mitglieder wollen die politische Partizipation der Jugend im Bezirk fördern. Die Linksjugend strebt eine enge Zusammenarbeit mit gleichgesinnten politischen Jugendstrukturen auf nationaler und insbesondere auf Landes- und kommunaler Ebene an. Politische Bildung, der Eintritt in eine politische und kulturelle Offensive von links und die politische Aktion stehen dabei im Mittelpunkt der Tätigkeit der Linksjugend Treptow-Köpenick.

- 📍 @linksjugendtk
- 📞 @LinksjugendTK
- 📧 @linksjugend_koepenick
- ☎️ 0176/65123632 oder 0172/6513832
- ✉️ kontakt@linksjugend-tk.de